



Ergänzende Angaben zur Ausgabenbewilligung

Datum RR-Sitzung: 25. Oktober 2023
Direktion: Bildungs- und Kulturdirektion
Geschäftsnummer: 2023.BKD.2309
Klassifizierung: Nicht klassifiziert

Beitrag an die Stiftung Bernisches Historisches Museum für die Projektierung Gesamterneuerung. Objektkredit

1. Gegenstand

Für das Museumsgebäude am Helvetiaplatz besteht dringender Sanierungsbedarf. Es wurde seit seiner Erbauung 1892–1894 mehrmals umgebaut und erweitert, jedoch nie umfassend saniert und die längste Zeit nur behelfsmässig unterhalten. Eine Dach- und Fassadensanierung in den 1980er Jahren verleiht dem Gebäude zwar eine ordentliche äussere Erscheinung, tatsächlich befindet es sich in einem seinen 130 Jahren entsprechenden, stark abgenützten Zustand. Die schrittweise eingebauten und periodisch an die neuen Bedürfnisse angepassten Haustechnikinstallationen haben ihre Lebensdauer überschritten und weisen infolge einer fehlenden Gesamtkonzeption einen hohen Energieverbrauch und Betriebsaufwand auf. Die Luftdichtheit und Dämmung von Fassade, Dach und Fenstern sind völlig ungenügend, die heutigen Anforderungen an Klimastabilität und Sicherheit können kaum mehr gewährleistet werden. Das Gebäude entspricht weder in dieser Hinsicht noch in Bezug auf den Brandschutz heutigen Anforderungen und Vorschriften. Gebäudetechnisch ist der Zustand hoch problematisch: Die Heizung wurde nachträglich in das ursprünglich ungeheizte Gebäude eingebaut und schrittweise auf die Gebäudeteile ausgedehnt. Ab den 1980er Jahren wurden Geschoss- und Flügelteile nach und nach mit Lüftung, teilweise auch mit Klimaanlage ausgestattet. Ein gebäudetechnisches Gesamtkonzept fehlt jedoch. Die verschiedenen Anlagen sind nicht aufeinander abgestimmt, arbeiten teilweise gegeneinander und bewirken, in Verbindung mit der erwähnten ungenügenden Dichtheit, viel Energieverlust bei geringer Effektivität.

Eine im Januar 2023 abgeschlossene Machbarkeitsstudie¹ untersuchte drei Lösungsvarianten inkl. Kostenberechnungen. Aufgrund der Ergebnisse der Machbarkeitsstudie und in Rücksprache mit den Stiftungsträgern beschloss der Stiftungsrat des BHM, die sogenannte «Variante 2 Anbau» im Studienauftrag weiter zu verfolgen. Dabei wird Wert gelegt auf eine rücksichtsvolle Sanierung und einen sorgfältigen Umgang mit der historisch wertvollen Bausubstanz.

Der Studienauftrag² wurde im April 2023 selektiv ausgeschrieben und dauert ein Jahr. Für die darauffolgende Projektierung (Vorprojekt und Bauprojekt/Baueingabe) ersucht das BHM seine Stiftungsträger um einen Projektierungskredit von gesamthaft CHF 7.5 Mio., d. h. CHF 2.5 Mio. je Träger (Kanton, Stadt und Burgergemeinde Bern).

¹ Die Machbarkeitsstudie ist wie auch der Studienauftrag Bestandteil der Vorstudie gem. FHav Art. 34 Abs. 3 Bst. a.

² Der Studienauftrag ist wie auch die Machbarkeitsstudie Bestandteil der Vorstudie gem. FHav Art. 34 Abs. 3 Bst. a.

2. Bezeichnung Anlageklasse(n) und standardmässige Nutzungsdauer (Abschreibungsdauer)

Bezeichnung Anlageklasse	Betrag in CHF	Nutzungsdauer
Investitionsbeiträge an Anlagen im Bau	2'500'000	

3. Aufteilung werterhaltend/wertvermehrend

Total Investitionsausgaben	Davon wertvermehrend	Davon werterhaltend	Reserve in %
Angaben folgen im Ausführungskredit			

4. Bezug zur gesamtkantonalen Investitionsplanung

Investitionsausgaben pro Jahr

In Mio. CHF	Total	Vorjahre	2024	2025	2026	2027	2028	Folgejahre
Gem. vorliegendem Beschluss	2.5	0	0.25	1.5	0.75			
Gem. gesamtkant. Investitionsplanung 2024-2033	25	0	0.4	0.6	0.35	7.75	7.75	8.15

Vgl. zu Abweichungen zwischen der gesamtkantonalen Investitionsplanung und der Ausgabenbewilligung die Erläuterungen im Vortrag unter Ziffer 5.

5. Erläuterung der Auswirkungen auf die Erfolgsrechnung

Jährlicher Abschreibungsaufwand (über die gesamte Nutzungsdauer)

Bezeichnung Anlageklasse	Betrag
Angaben folgen im Ausführungskredit	

Folgekosten zu Lasten der Erfolgsrechnung als Folge der Investitionsausgabe

Beschreibung	Jahr	Betrag
Keine.		